



Bestätigung über studienrelevante Beeinträchtigungen

Stand: 11/2020

Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen können für Studium und Prüfungen modifizierende Maßnahmen (Nachteilsausgleiche) beantragen, wenn Sie Studium und/oder Prüfungen aufgrund ihrer Beeinträchtigungen nicht unter den üblichen Bedingungen absolvieren können. Diese Bestätigung dient dem Prüfungsausschuss (Entscheidungsgremium) als Grundlage zur Entscheidung über solche modifizierenden Maßnahmen.

Es handelt sich um eine Bescheinigung und nicht um ein ausführliches medizinisches Gutachten. Die Angaben sollten für medizinische Laien nachvollziehbar sein. Bitte geben Sie hier keine (Details zu) Diagnose/n oder Krankengeschichte, wie beispielsweise ICD-10-Codes, bekannt. Relevant sind lediglich die Auswirkungen der Beeinträchtigung. Haben Sie vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Hintergrundinformationen:

Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten haben einen gesetzlich verankerten Anspruch auf Nachteilsausgleiche bei Prüfungen und im Studium (unter anderem aus Art. 3 Abs. 1 Grundgesetz). Nachteilsausgleichende Maßnahmen sollen gewährleisten, dass Studierende mit einer Beeinträchtigung chancengleich studieren können.

Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich besteht dann, wenn im konkreten Fall nachgewiesen wird, dass und wie sich die Beeinträchtigung erschwerend auf Studium/Prüfung(en) auswirkt. Für diesen Nachweis ist eine fachärztliche/psychotherapeutische Bestätigung notwendig. Diese dient dem Prüfungsausschuss als Grundlage zur Entscheidung über nachteilsausgleichende Maßnahmen. Ausschlaggebend sind dabei ausschließlich die Auswirkungen der Beeinträchtigung. Die Diagnose oder ein Grad der Behinderung sind für sich nicht entscheidend.

Angaben zum_zur Student_in

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Einschränkungen für Studium und/oder Prüfung

Inwiefern wirkt sich die Beeinträchtigung des_der Studierenden auf nachstehende oder andere Aktivitäten aus?

Zum Beispiel: Lesen, Schreiben, Rechnen, Lernen, Konzentrieren, Sehen, Hören, Gehen, Stehen, Tragen, Sitzen, Kontakte knüpfen, in Gruppen arbeiten oder teilnehmen.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper appears to be a standard notebook page or a sheet of stationery.

Empfehlungen zur Form des Nachteilsausgleichs

Kann eine Aussage getroffen werden, welche ausgleichenden Maßnahmen aus fachärztlicher/psychotherapeutischer Sicht angemessen sein könnten, um die Einschränkungen auszugleichen? (zum Beispiel Schreibzeitverlängerung in Klausuren aufgrund von notwendigen Pausen, Nutzung eines Computers zur Anfertigung einer Klausur, Modifizierung von Anwesenheitspflichten, individueller Stundenplan, Fristverlängerung für Hausarbeiten, alternative Prüfungsform, Hilfsmittel)

Dauer der Beeinträchtigung

Seit wann besteht die Beeinträchtigung und wie ist die Entwicklungstendenz?
Kann eine Aussage über die voraussichtliche Dauer getroffen werden?

Fachärztliche Bestätigung

Nachname, Vorname: _____

(Fach-)Arzt_Ärztin bzw. Psychotherapeut_in für: _____

Ort, Datum	Unterschrift	Stempel
------------	--------------	---------